

## **Jahresbericht der Archivarin Erschliessung 2020 (schriftlich abgehalten, 21.04.2021)**

Zu den bereits von Erika Schoberth besprochenen kamen im Jahr 2020 folgende Eingänge hinzu, die auf verschiedenen anderen Wegen an das TFA gelangten:

Im Nachlass der Lokalhistorikerin Anna Forster kamen ein schönes, grosses Foto einer Hebammenschülerin in Arbeitskleidung sowie ein handgeschriebenes Geburtenverzeichnis zum Vorschein, beides für die Publikation "bodenständig und grenzenlos" von 1998 verwendet. Ich machte daraus den kleinen Nachlass der Hebamme **Marie Ziegler-Liechti (1879–1963)** aus Hugelshofen.

Den Nachlass der Fotografin **Hedwig Beck-Widmer (1892–1969)** bekam ich aus meinem privaten Umfeld. Die gelernte Fotografin aus dem Kanton Aargau übernahm bereits in den 1910er-Jahren als ledige Frau für einige Zeit die Filiale ihres Onkels in Frauenfeld und kehrte dann 1929 mit ihrer Familie zurück, um das Atelier zusammen mit ihrem Ehemann auf eigene Rechnung zu führen. Sie verdiente mit dem Geschäft an der St. Gallerstrasse vis-à-vis des Wilerbahnhöflis den Lebensunterhalt der vierköpfigen Familie.

**Margot Wehrli (1901–1984)** war eine Tochter aus gutem Haus in Frauenfeld. Allerdings liessen sich ihre Eltern scheiden, als sie elfjährig war, doch eher aussergewöhnlich im Jahr 1912. Sie blieb ledig und lebte mit der Mutter zusammen bis zu deren Tod. Um 1940 war sie während einiger Jahre Assistentin im Naturhistorischen Museum; ihre ausserhäuslichen Tätigkeiten scheinen aber eher ehrenamtlich gewesen zu sein, obwohl sie eine gute Schulbildung genossen hatte. Sie spielte Tennis, fuhr Auto, besuchte oft Kino und Theater, und war wie ihre Mutter Helene Leumann Mitglied im Thurgauischen Frauenstimmrechtsverein. Anlässlich der Räumung ihres Hauses nach ihrem Tod gelangten persönliche Dokumente zu einem Antiquar, der sie wiederfand und Jahre später dem TFA vermachte.

Von einem eindrücklichen Frauenleben berichtet auch der kurze, von den Nachkommen verfasste Lebenslauf und die Versesammlung von **Rosa Brühwiler-Wick (1926–2009)**. Sie heiratete 1964 in Oberwangen einen verwitweten Förster mit sieben Söhnen, von denen der kleinste erst vierjährig war, und übernahm alle Aufgaben in Familie und Grosshaushalt an Mutterstelle. Ihre Verse zeugen von Witz und Lebensweisheit.

### **Erschliessung 2020**

#### **Abschluss Erschliessung Nachlass Anna Forster (1931–2010) F 1'35**

Einige von Ihnen kannten die engagierte Frau vermutlich noch persönlich. Sie wuchs als Bauernkind in Hugelshofen auf, machte die Ausbildung zur Sozialarbeiterin und fand ihre Lebensstelle als Fürsorgerin der Thurgauischen Evangelischen Frauenhilfe. Als Mitglied der FDP wurde sie 1983 in den Gemeinderat von Frauenfeld, 1984 in den Grossen Rat gewählt. Besonders am Herzen lagen ihr neben ihrem beruflichen und politischen Engagement für die Besserstellung von Frauen in diversen Bereichen auch lokalhistorische Themen und die Sprache ihrer Heimatgemeinde: Viele Jahre lang schrieb sie in Dialekt über denkwürdige Begebenheiten oder Persönlichkeiten aus den Dörfern des Kemmentals.

#### **Erschliessung Nachlass Irma Lucia von Hünefeld (1877–1965) F 1'36**

Die in Amriswil als "Katzenmutter" bekannte, im alten Riegelhaus neben dem Bohlenständerhaus wohnhafte Irma Lucia Gabriela Edda von Hünefeld, stammte aus adligen Kreisen

aus Deutschland, verarmte aber nach der Scheidung der Eltern mit ihrer Mutter in der Schweiz zusehends. In ihren alten Tagen lebte sie in einfachsten Verhältnissen, hielt eine Herde von Katzen und zeichnete für die sie besuchenden Mädchen der dörflichen Umgebung Einträge in Poesiealben. Ihren bescheidenen Lebensunterhalt scheint sie auch mit Wahrsagereien und dem mentalen Auffinden von Gegenständen bestritten zu haben. Sie blieb im Dorf in lebhafter Erinnerung. Ihre Hinterlassenschaften fanden den Weg über die Stiftung für die Erhaltung des Bohlenständerhauses in das TFA.

#### Abschluss Erschliessung Nachlass **Isa Staehelin (1890–1978) F 1'32**

Aufgrund der Kontaktaufnahme mit ihrer Mitarbeiterin Marie Jundt und der Historikerin Verena Clement-Bammert kamen weitere originale Dokumente von Isa Staehelin ins TFA und der Nachlass konnte erweitert und abgeschlossen werden. Das Lebenswerk und die Herzensangelegenheit dieser tatkräftigen Frau war das Kinderheim Sommeri, wo sie bis kurz vor ihrem Tod wirkte und lebte. Sie war aber auch lange Jahre Präsidentin des Bundes der Thurgauischen Frauenvereine, der heutigen Frauenzentrale, und setzte sich besonders in den Jahren des 2. Weltkrieges für Flüchtlinge und bedürftige Kinder ein.

#### Erschliessung **Kleinstnachlässe Leumann Helene (1876–1956) F 0'22** und **Wehrli Margot (1901–1984) F 0'83**

Aus einer Hausräumung werden mit etwas Recherche zwei Kleinstnachlässe samt Kurzbiografien von Mutter und Tochter! Wie der Nachlass der Tochter gelangte auch der Kleinstnachlass von Helene Leumann via Antiquariat an das TFA. Die tagebuchartigen Einträge in den beiden Dreijahresagenden des Zeitraums 1942–1947 verraten, dass Frau Leumann in den besseren Kreisen von Frauenfeld verkehrte; so vermerkt sie zum Beispiel häufige Fahrten nach Zürich ins Kunsthhaus oder in Theatervorstellungen, aber auch vielfältige Aktivitäten in Frauenfeld von der Bridgerunde über das gemeinnützige "Lismigrüppli" bis zu den Sitzungen des Thurgauischen Vereins für Frauenstimmrecht.

#### **Spezielle Projekte, Öffentlichkeitsarbeit**

Unter erschwerten Bedingungen fand die gemeinsame Ausstellung der Thurgauer Museen zum Thema "**Thurgauer Köpfe**" statt. Sowohl im Historischen Museum (Fotografien von Martha Gubler-Waigand, Bananenschachteln von Ursula Brunner) als auch im Kunstmuseum in der Kartause (Künstlerinnen Charlotte Kluge-Fülscher, Irma Lucia von Hünefeld, Martha Gubler-Waigand) wurden von April bis Oktober 2020 Objekte des TFA präsentiert. Die Definierung der Objekte und die Abwicklung der Leihvorgänge fanden in guter Zusammenarbeit mit den Kuratorinnen und dem Benutzungsdienst des Staatsarchivs statt.

**Hommage 2021:** Am Projekt in Bern zur Würdigung von Frauenpersönlichkeiten aus allen Kantonen anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Frauenstimmrecht ([www.hommage2021.ch](http://www.hommage2021.ch)) nahm auch das TFA teil. Ich erhielt dadurch den Auftrag, auch für den Thurgau entsprechende Porträts von Frauen zusammenzustellen, die als Pionierinnen der Sache der Frauen gewirkt hatten. Eine schöne Aufgabe, die zur Zusammenarbeit mit einer Kantonsschullehrerin und ihrer Klasse, und zur Planung von eigenen, also thurgauischen Jubiläumsanlässen zusammen mit der Frauenzentrale und dem Historischen Museum führte.

#### **Dank**

Auch ich möchte mich zum Schluss bei allen für die gute Zusammenarbeit bedanken, für das stete Wohlwollen und die Bereitstellung der Ressourcen, die meine Arbeit für das ThurgauerFrauenArchiv in dieser Art ermöglichen.